

Berliner putzen ihre Stadt

Mehr als 1500 Menschen säuberten am 17. September Naturschutzgebiete, Straßen, Plätze und Schulen

Berlin. „Det macht Spaß, wa, wenn Frau Pöhl einlädt!“ Es war gewiss nicht nur eine rhetorische Frage, mit der Sabine Pöhl die rund 50 Freiwilligen begrüßte, die bei schönstem Wetter am 17. September ins Naturschutzgebiet Biesenhorster Sand in Karlshorst gekommen waren.

Der Tau bedeckte noch Gras und Gestrüpp, als die Freiwillige Feuerwehr und die Jugendfeuerwehr Karlshorst anrückten. Wenig später zerriß das Dröhnen von zwei Kettensägen die sonnabendliche Kleingartenruhe. Die Feuerwehrleute lichteten das Unterholz entlang des Zaunes zum Naturschutzgebiet, das schon länger eher ein „Gerümpel-Schutzgebiet“ war. Diesem Gerümpel auf den Leib zu rücken, dafür hatte Stadtteilmanagerin Sabine Pöhl eine breite Koalition von Freiwilligen mobilisiert. Den Kern bildeten die Mitglieder des Hundevereins „Fiffi-Feger“, zu denen Sabine Pöhl, selbst Halterin eines Labradors, zählt.

Natürlich kamen auch zahlreiche Mitglieder des Na-

turschutzbundes (NABU), die sich schon seit Langem um das Naturschutzgebiet kümmern. Schließlich war es Sabine Pöhl auch gelungen, eine Gruppe von Kleingärtnern zur Mitarbeit zu bewegen, die am unmittelbarsten von einer sauberen Umgebung profitieren können.

Und so drangen die „Sammelfreunde“ mit Arbeitshandschuhen und Transportbehältern bewaffnet hinter den Feuerwehrmännern ins Unterholz ein und entriessen ihm alte Wasserkocher, Toilettenbecken, Farbeimer, Dachpappe und ähnliche Reste der Zivilisation.

Gleich ihnen beteiligten sich rund 1500 „Kehrenbürger“ in über 60 Gruppen sowie zahlreiche einzelne Bürger am Aktionstag „Berlin – unsere saubere Stadt. Mach mit!“, den das Stadtgespräch Berlin, ein ehrenamtlicher Gesprächskreis für bürgerschaftliches Engagement unter dem Dach der Stiftung Zukunft Berlin, organisiert hatte. So bargen etwa Taucher vom Dive'n Tauchsportcenter mehr als 500 Kilogramm Abfall vom Grunde des Tegeler Sees an der Greenwich-Promenade. Die



Die Feuerwehr beseitigte das Unterholz und gab den Blick frei auf Schutt und Geröll, den die Karlshorster „Sammelfreunde“ entsorgten.

Foto: Harald Mühle

Bürgerinitiative Nofitti Steglitz-Zehlendorf hat im Fischtalpark in Dahlem unter anderem Bänke, Schilder und die Schutzhütte von Graffiti befreit. Und auch etwa 125 Friedenauer sorgten, aufge-

rufen vom Friedenau-Netzwerk, in bewährter Weise auf zahlreichen Straßen und Plätzen für mehr Ordnung. Zudem beteiligten sich zahlreiche Schüler am Herbstputz an ihren Schulen wie etwa an

der Michael-Ende-Grundschule Neukölln, der Johann-Strauß-Grundschule Biesdorf und der Schule Am Breiten Luch Karlshorst. All diese Aktionen wären ohne die Unterstützung der Berliner Stadt-

reinigung (BSR) kaum möglich gewesen. Sie verteilte insgesamt 1100 Paar Handschuhe, 690 Greifzangen, 420 Erwachsenenbesen, 140 Kinderbesen, 580 Erwachsenenwesten, 440 Kinderwesten und 890 Müllsäcke.

In Friedenau, am Grazer Platz, versammelten sich gegen 13.30 Uhr viele Helfer, um den Spätsommertag nach erfolgreichem Tagewerk ausklingen zu lassen. Volker Hassemer, der ehemalige Berliner Senator, nutzte die Gelegenheit, sich im Namen der Stiftung Zukunft Berlin für die fleißige Arbeit zu bedanken und kündigte fürs nächste Jahr erneut einen Aktionstag an. Auch in Karlshorst war der Arbeitseinsatz gegen 13 Uhr zu Ende – das Öl für die Feuerwehr-Kreisägen war ausgegangen. Schnell wurden sich die fleißigen Karlshorster einig, dass sie sich bald wieder treffen würden. Denn es macht ja bekanntlich Spaß, wenn Frau Pöhl einlädt. **Harald Mühle**

Mehr Infos unter www.stadtgesprach-berlin.de; ein Video, gedreht von tv.berlin über den Aktionstag, gibt es im Internet unter <http://asurl.de/bc>.

Gefährliches Spiel

Studenten entwerfen Plakate für Aktionstag

Berlin. Spiele zu spielen macht Spaß, es entspannt und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Sobald allerdings Geld im Spiel ist, birgt es Risiken.

In Berlin sind laut Schätzungen 37 000 Menschen von Glücksspielsucht betroffen. „Vor allem das Automaten-spiel weist ein hohes Suchtpotenzial auf“, sagt Carolin Kammin, Mitarbeiterin der Fachstelle für Suchtprävention bei der Senatsgesundheitsverwaltung. Die Mög-

lichkeiten dazu haben sich in Berlin seit 2005 verdoppelt. 11 000 Geldspielgeräte gibt es. Sogar Minderjährige können entgegen der Jugend-schutzbestimmungen einfach und unkontrolliert spielen. Grund genug für den Senat, junge Kreative zu bitten, jugendgerechte Plakativorte zu Glücksspiel und Sucht zu entwerfen. „Spiel Dir nichts vor“ warnt eines der Plakate der Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin. Wer riskant spiele, spüre meist, dass etwas nicht

richtig ist, aber er kann nicht aufhören, gerade bei Verlusten. Folge: Der Schuldenberg wächst, ebenso der Druck von Eltern, Kollegen oder Freunden.

Am Freitag, 29. September, dem bundesweiten „Aktionstag Glücksspielsucht“, berät die Fachstelle für Suchtprävention am Telefon von 10 bis 16 Uhr zu Hilfsangeboten und Suchtsymptomen unter ☎ 24 53 72 40. Unter www.faul-es-spiel.de kann darüber hinaus jeder sein Spielverhalten testen. **ako**

Lesewelt sucht Vorleser

Berlin. Der Verein Lesewelt Berlin sucht in Reinickendorf, Wedding, Treptow und Lichtenrade dringend ehrenamtliche Vorleser, die einmal pro Woche für eine Stunde in einer öffentlichen Einrichtung mit Kindern Bilderbücher betrachten, vorlesen oder den Kindern, die schon selbst lesen können, beim Vorlesen zuhören. Derzeit lesen Woche für Woche rund 200 Ehrenamtliche in Berlin vor. Mehr Infos bei Lesewelt Berlin unter ☎ 45 08 92 09 oder im Internet unter www.lesewelt-berlin.org.

Wir helfen Die Kummer-Nummer

Zuschlag in dreistelliger Höhe

Familie F. lebt von Arbeitslosengeld II. Sie hat in ihrer Wohnung eine dezentrale Warmwasserversorgung (Durchlauferhitzer). Den Energiekostenzuschlag übernimmt auf Antrag das Jobcenter. Das Papier reichte die Familie im Mai ein. Drei Monate später lag jedoch noch immer kein Bescheid vor.

In dieser Situation bat die Familie die Kummer-Nummer um Hilfe. Der CDU-Abgeordnete Gregor Hoffmann wandte sich an das Jobcenter und fragte nach, wie

denn der Bearbeitungsstand sei. Schon kurz darauf lag die Antwort vom Jobcenter vor: Der notwendige Änderungsbescheid wurde inzwischen erlassen und die Überweisung der Nachzahlung bereits angeordnet.

Kontakt zur Kummer-Nummer
Sie haben ein Problem mit Ämtern und Behörden? Die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus und Berliner Woche helfen. Die Kummer-Nummer erreichen Sie unter ☎ 23 25 28 37 (Di und Do 14-16 Uhr) oder E-Mail: kontakt@kummer-nummer.de

Große Größen aus erster und zweiter Hand

Konfektion in wirklich großen Größen für Damen ab Gr. 42 für Herren ab Gr. 54 Übergroßen bis Gr. 82

Große Auswahl auf über 100 m²

Wir freuen uns auf Sie!

www.groessen-wahnsinn.de Telefon: 030/311 633 60

Großen Wahnsinn
Inh. Susen Hothmer
Marie-Elisabeth-Lüders-Str. 4
gegenüber Schillertheater
10625 Berlin

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi: 10-18 Uhr
Donnerstag: 10-20 Uhr
Freitag: 10-18 Uhr
Samstag: 10-14 Uhr

Jetzt neu: Großer Outlet-Verkauf diverser namhafter Hersteller für Große Größen auch Escada, Versace u.v.a.m.

RÄDER-/REIFEN-WOCHEN BEI KÖNIG:
VOM 21. AUGUST BIS 31. OKTOBER

WINTER-REIFEN AB
39,90 €*

*Pro Reifen, ohne Felgen zzgl. Montage

RENAULT SERVICE: KOMPETENZ & QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS.

AUTOHAUS KÖNIG
DER MENSCH IM MITTELPUNKT
www.renault-koenig.de

Schöneberg: Kolonnenstr. 31 Tel.: 030 - 789 567 0
Köpenick: Wendersholterstr. 184 Tel.: 030 - 658022 0
Yellow: Oldesstr. 59 Tel.: 03328 - 45 70 0
Zossen: Klara-Feldstr. 7 Tel.: 03377 - 20 40 10
Charlottenburg: Sophie-Charlotten-Str. 26 Tel.: 030 - 41 89 53 39



Sauber muss sein!

Autopflege! **clean car**

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie:

Platin-Wäsche

Aktiv-Schaum, Heißwachs
Perlglanz, Unterboden-Wäsche,
Unterboden-Rostschutz
Felgen, Platin-Wachs

NEU

19,- nur 6,- €

2x sparen nur bis 02.10.2011

Motor-wäsche

29,- nur 19,- €

Einlösbar: CleanCar Berlin

Charlottenb. Ch. 53A (Spandau)

Telefon 030 / 25 46 96 30

auch Sonntags geöffnet!



Gutschein

50,- €*

einzulösen bei

MULLER

Brillen & Contactlinsen

Otto-Suhr-Allee 106 B

U-Bhf. R.-Wagner-Platz

10625 Berlin

Tele. 341 89 90

*beim Kauf einer Brille ab 250,- €

gültig bis zum 31.10.2011